

Wolf's Rain Highschool

Von Hiyume

Kapitel 7: Das Heft

Nun vergehen einige Tag und jeden Tag geht Toboe mit Tsume zur Schule und wieder zurück. Für Toboe ist das schön denn er hängt sehr gerne mit Tsume ab. In den Pausen versucht er immer Tsume mit seinen Freunden zusammen zu bringen aber es ist wie immer, Tsume versucht sich aus allem raus zu halten. Wenn man es so nimmt ist Toboe sein einziger Freund an der Schule. Dabei würde sich Toboe so freuen wenn Tsume auch mal mit Hige oder Kiba reden würde, oder besser noch anfreunden würde. Denn er will doch mal zu gerne mit den Dreien zusammen etwas unternehmen. Na ja, es reicht Toboe auch erst mal das er sich nun so gut mit Tsume versteht und irgendwann wird sich das schon geben das Tsume Freunde findet. Auch wenn es jetzt noch so aussieht als wäre es ein langer Weg dahin.

Doch nun ist gerade die Schule zu ende und Hige und Kiba warten darauf das Toboe endlich seine Sachen gepackt hat.

„Jetzt beeil dich mal.“ drängt Hige und Toboe stopft seine Sachen nun einfach in seine Tasche und läuft zu den Beiden hin.

„Dräng mich doch nicht immer so.“ sagt Toboe und dann gehen die Drei los. Eigentlich ist es unnötig das die Beiden auf ihn warten denn vor der Schule gehen sie so wieso einen anderen Weg, doch trotzdem warten Hige und Kiba immer auf ihn. Heute muss Toboe auch alleine nach Hause gehen weil Tsume schon eine Stunde früher aus hatte. Das ist zwar nicht oft das sie unterschiedlich aus haben, aber es kann schon mal vorkommen. Doch bevor die Drei die Schule verlassen werden sie von einem Jungen aufgehalten. Der Junge geht in die selbe Klasse wie Tsume also ist er eine Klasse ober ihnen.

„Hey, du bist Toboe, richtig?“ kommt es von dem Jungen und Toboe guckt ihn etwas fragend an.

„Ja, wieso?“ antwortet Toboe schließlich worauf ihn der Junge anlächelt.

„Tsume hat sein Heft liegen lassen und wir schreiben ja bald einen Test, da will er sicher lernen. Na ja und da ich dich oft bei ihm sehe dachte ich du könntest es ihm bringen.“

„Äh, klar kann ich machen.“ sagt Toboe und nimmt das Heft an sich was ihm der Junge hin hält.

„Aber sag mal, bist du ein Freund von Tsume?“ will nun Toboe wissen doch der Junge schüttelt den Kopf.

„Nein, er redet ja auch nie mit Jemanden. Dabei hab ich schon öfter probiert mit ihm zu reden, aber na ja kann man nichts machen. Ich bin dann auch mal weg.“ sagt der

Junge und verschwindet. Das er noch hier war obwohl die Schule für ihn schon eine Stunde früher aus war, liegt sicher daran das er noch in seinem Club zu tun hatte. Tsume ist ja in keinem Club daher ist er auch schon früher weg.

Doch Toboe ist etwas traurig und das merken die beiden Anderen sofort.

„Was ist los?“ fragt Hige und Toboe drückt Tsumes Heft an sich.

„Ich dachte das Tsume endlich Freunde gefunden hat da der Junge ihm das Heft bringen wollte. Aber schade das es nicht so ist.“ antwortet Toboe und die Beiden grinsen ihn an.

„Also wirklich, du machst dir echt viel zu viele Gedanken wegen Tsume.“ sagt Hige.

„Aber warum? Ich denke doch nur das es toll wäre wenn er mehr Freunde hätte.“

„Ja aber wer sagt denn das er das will. Vielleicht reicht es ihm ja dich als Freund zu haben.“

„Trotzdem, was wenn ich einen Unfall habe und dabei sterbe dann ist er wieder alleine und das will ich nicht.“

„Man du hast vielleicht Sorgen. Komm, lass und endlich gehen.“ kommt es von Hige der dann los geht.

Obwohl es Hige eigentlich ganz süß findet das Toboe sich so sorgen um Tsume macht, muss er doch auch sagen das es ihm wiederum auch Sorgen macht. Er macht sich jetzt nicht Sorgen um Tsume, aber um Toboe schon. Wenn sich Toboe solche Sorgen macht hofft er doch das sein kleiner Freund nicht irgendwann mal in etwas Schlimmes rein gerät. Er kennt Tsume ja nicht wirklich und daher macht sich Hige schon etwas Sorgen. Aber wenn was wäre weiß er das Toboe zu ihm oder Kiba kommen würde. Daher macht er sich nicht so große Sorgen wie er es wohl sonst tun würde. Doch nun vor der Schule verabschieden sich die Beiden von Toboe der die andere Richtung lang geht.

Toboe der nun bei der Weggabelung in Tsumes Richtung abbiegt muss feststellen das er doch ein kleines Problem hat. Er weiß zwar in welcher Straße Tsume wohnt, aber leider nicht in welchem Haus. Tja, dann muss er wohl bei jedem Haus das Namensschild daran lesen. Und das macht er dann auch und er ist froh als er endlich Tsumes Namen liest. Er klingelt nun und kurz darauf macht Tsume auch die Tür auf. Er ist etwas überrascht das er Toboe vor seinem Haus hat.

„Was machst du denn hier? Ach egal, komm mal rein.“ kommt es von Tsume und geht mit Toboe ins Haus. Dort führt er ihn ins Wohnzimmer wo Toboe sich auf das Sofa setzt. Tsume verschwindet kurz und holt etwas zu trinken und dann hockt er sich zu Toboe.

„Was willst du denn nun hier?“ fragt Tsume und reißt Toboe so aus seinen Gedanken. Denn er hat sich im Zimmer um geschaut und Toboe findet das es hier recht schön ist. „Ah ja, warte.“ kommt es von Toboe der das Heft aus seiner Tasche kramt. Auf dem Weg hier her hat er es eingesteckt weil er es nicht die ganze Zeit in der Hand tragen wollte. Und dieses Heft gibt er nun Tsume.

„Du hast das in der Schule vergessen und einer deiner Klassenkameraden hat mich gebeten es dir zu bringen.“ erzählt Toboe und lächelt dabei.

„Ja, ich hab es vergessen. Aber wieso bittet dich wer mir das zu bringen?“

„Na ja, wenn du nicht immer so abweisend wärst würdest du auch merken wie nett manche Menschen sind.“ antwortet Toboe und Tsume legt das Heft nun auf dem Tisch vor ihnen ab.

„Aber sag mal, wo sind denn deine Eltern? Bestimmt arbeiten sie noch.“ kommt es von Toboe.

„Nein, ich wohne hier alleine. Deswegen ist hier sonst keiner.“ sagt Tsume.

„Du wohnst hier wirklich ganz alleine?“ fragt Toboe etwas ungläubig.

„Ja, wieso?“

„Weil, na ja, hier ist alles sauber.“ antwortet Toboe und nun guckt ihn Tsume etwas beleidigt an.

„Denkst du etwa ich wäre zu blöd zum putzen?“ will Tsume wissen und Toboe winkt sofort ab.

„Nein, aber ich dachte eher dir wäre so was wie Sauberkeit egal. Ich dachte zu mindestens das hier ein paar Sachen oder so herum liegen, aber da hab ich mich wohl geirrt.“

„Ja, sieht so aus.“ sagt Tsume und dann herrscht zwischen ihnen Stille.

Irgendwie wundert es Tsume das Toboe so ruhig ist, weil sonst kann er ja auch nicht die Klappe halten. Und genau deswegen bricht Tsume die Stille.

„Was ist los? Du bist so leise.“

„Äh, na ja ich...Ach egal.“ kommt es etwas schüchtern von Toboe.

„Du bist komisch also sag was los ist.“

„Na ja, ich war noch nie alleine bei wem zu Hause.“ sagt Toboe verlegen und leicht rosa Wangen.

„Aber du warst doch sicher auch schon bei Hige oder Kiba.“

„Ja schon, aber da waren wir meistens alle Drei zusammen oder die Eltern waren da.“

„Und das hat dir jetzt die Sprache verschlagen? Das du hier mit mir alleine bist?“

„Irgendwie schon.“ antwortet Toboe und Tsume muss lachen.

„Also wirklich, denkst du ich würde jetzt über dich herfallen, oder so?“ fragt Tsume der das echt witzig findet das Toboe so verlegen ist.

„N...Nein, ich bin es halt nur nicht gewohnt mit Jemanden alleine zu Hause zu sein.“ sagt Toboe und Tsume guckt ihn einfach nur an. Und dann stiehlt sich ein freches Grinsen auf Tsumes Gesicht.

„Na ja, vielleicht mache ich das ja wirklich.“ kommt es von Tsume was Toboe etwas verwirrt.

„Wie? Was machst du vielleicht wirklich?“ will Toboe wissen und Tsume guckt ihn nun ernst an.

„Über dich herfallen, das meine ich.“

„Ich ähm...Ich glaub nicht das du das tust.“ sagt Toboe und Tsume grinst.

„Ach ja, wollen wir wetten?“

„Tsume, hör auf damit. Irgendwie machst du mir Angst.“ kommt es von Toboe der etwas von ihm weg rutscht. Doch da packt ihn Tsume und drückt ihn mit dem Rücken auf das Sofa. Toboe schaut ihn überrascht an als Tsume ihn so von oben an guckt.

„Hmmm...Was mach ich denn nun mit dir?“ kommt es von Tsume mit verführerischer Stimme und Toboe läuft es kalt den Rücken runter.

„Du...Du meinst das nicht ernst, oder?“ fragt Toboe etwas ängstlich. Er versucht sich auch zu befreien aber da nimmt Tsume seine Arme und drückt sie neben seinen Kopf hin und hält sie weiter fest.

„Ich glaube ich fange damit an.“ sagt Tsume und kommt Toboe näher. Er wandert zu

Toboes Hals wo er ein mal daran leckt. Er spürt sofort wie Toboe zusammen zuckt. „Tsume....Was soll das? Lass mich los.“ kommt es von Toboe der anfängt zu zittern. Doch Tsume legt nun sogar seine Lippen an Toboes Hals und fängt dann sogar an zu saugen.

„Hör auf Tsume.“ verlangt Toboe doch Tsume beendet sein Werk. Als Tsume nun aufhört schaut er Toboe ins Gesicht und kann sehen das Toboe etwas geschockt ist. Und nun kann sich Tsume das Lachen nicht mehr verkneifen. Er fängt an zu lachen und lässt von Toboe ab der sich langsam aufsetzt und überrascht guckt.

„Du bist mir ja einer. Dachtest du echt ich würde dir was tun?“ kommt es schließlich von Tsume als er sich wieder beruhigt hat.

„Aber du...Du hast mir einen Knutschfleck gemacht.“ sagt Toboe der immer noch etwas geschockt ist.

„Ich weiß, hat Spaß gemacht den zu machen.“ sagt Tsume der dann Toboe frech angrinst.

„Das ist gemein, ich dachte du willst mir echt was tun.“ kommt es nun etwas beleidigt von Toboe.

„Ja, das hab ich gemerkt. Lustig wie leicht man dich verarschen kann.“ kichert Tsume.

„Das ist nicht lustig. Aber na warte, das kriegst du zurück.“ sagt Toboe und stürzt sich auf Tsume. Er schlingt seine Arme um ihn und saugt sich an seinem Hals fest. Tsume ist wirklich überrascht, aber wehren tut er sich jetzt auch nicht. Toboe löst sich kurz darauf wieder von ihm und grinst ihn an.

„So, jetzt sind wir quitt.“ sagt er und Tsume kann nur nicken. Er versucht auch schnell das Thema zu wechseln was ihm auch gelingt. Und nach einer Weile geht Toboe schließlich auch nach Hause. Obwohl Tsume das vorhin nur als Scherz angesehen hat, muss er doch sagen das ihm das gefallen hat. Doch Toboe ist so naiv das er das alles wirklich nur als Scherz angesehen hat. Na ja, Tsume denkt das es vermutlich so auch besser ist. Und Morgen wird alles wie immer sein und er wird mit Toboe zur Schule gehen.

Fortsetzung folgt.....